

Anschub in der Initialphase für innovative Forschungsprojekte: „Calls for Transfer“ eröffnet den achten Call

Das von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg ermöglichte Förderprogramm „Calls for Transfer“ (C4T) unterstützt zum achten Mal die praktische Umsetzung von forschungsbasierten Ideen, Ansätzen und Innovationen. Die neue Bewerbungsphase des Programms öffnet im Zeitraum vom 15. September bis zum 31. Oktober 2022 und fördert den initialen Start verschiedener Forschungsvorhaben aus allen wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs. Mithilfe von 30.000,- EUR können im Laufe eines Jahres innovative Forschungsprojekte sowohl erprobt als auch praktisch angewandt werden, um Neues zu bewirken.

Bereits zum achten Mal bietet das Förderprogramm „Calls for Transfer“ (C4T) den passenden Rahmen zur Realisierung innovativer Forschungsansätze und Ideen aller Disziplinen der Wissenschaft: neue Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen, interdisziplinäre Kooperationsprojekte zu aktuellen Fragestellungen oder auch bahnbrechende Erfindungen haben durch C4T die Möglichkeit, in der kritischen Anfangsphase die nötige finanzielle Unterstützung zu erhalten. Mehr als 100 Projektideen aus Wissenschaft und Forschung wurden durch C4T bereits unterstützt, wodurch nicht nur der Wissens- und Technologietransfer in die Wirkungsbereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gestärkt werden konnte, sondern auch das Innovationspotenzial und die Ideenvielfalt der Hamburger Hochschullandschaft sichtbar wurde.

Vom 15. September bis 31. Oktober 2022 können sich alle Wissenschaftler:innen mit Anstellung an einer staatlichen Hochschule Hamburgs mit ihren innovativen Ansätzen, wirtschaftswirksamen Erfindungen oder auch künstlerischen Konzepten bewerben. Die maximale Fördersumme beträgt pro Projekt 30.000,- EUR und wird für einen Zeitraum von 12 Monaten gewährt. Die Fördersumme ist inhaltlich wie formal flexibel einsetzbar, wodurch Projektvorhaben umsetzungsorientiert vorangetrieben werden können.

Zu den wichtigsten Kriterien des C4T-Auswahlverfahrens zählen ein besonders hoher Wirkungs- und Innovationsgrad, das grundlegende Transferpotenzial sowie die gesellschaftliche oder wirtschaftliche Relevanz des Vorhabens. Ob neue Erfindung, die zur Bewältigung der Klimakrise beiträgt, künstlerisches Projekt, das gesellschaftliche Herausforderungen sichtbar adressiert oder die Vorbereitung einer Gründung, die sich mit der digitalen Transformation auseinandersetzt: *Das Programm agiert komplett themenoffen*, wodurch innovative Ideen aller Disziplinen der Wissenschaft eine reelle Chance zur praktischen Umsetzung erhalten.

Aufgrund dessen, dass Wissens- und Technologietransfer meist im Bereich naturwissenschaftlicher und technischer Forschung verortet wird, fordert C4T insbesondere Forschende der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Kunst- und Kulturwissenschaften dazu auf, ihre innovativen Vorhaben einzureichen, um auf diese Weise den Wissenstransfer in Gesellschaft und Politik zu stärken. Hierzu zählen auch interdisziplinäre Kooperationsvorhaben zwischen Natur- und Geisteswissenschaften oder kreative Auseinandersetzungen mit Prozessinnovationen, die im Rahmen des Programms ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit erhalten.

Die Förderlinie C4T befindet sich in Trägerschaft der Technischen Universität Hamburg und wird durch die Projektkoordinatorin Hamburg Innovation GmbH (HI) koordiniert, die als

langjährige Schnittstellenmanagerin Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gezielt miteinander vernetzt und so unterschiedliche Welten erfolgreich verbindet. Auf diese Weise unterstützt HI im Bereich des Wissens- und Technologietransfers dabei, neue Ideen zu ermöglichen, die zu nachhaltigen Veränderungen führen.

Das HI-Team freut sich auf zahlreiche Projektideen und steht den Bewerbenden bei Fragen gerne zur Verfügung.

**Weitere Informationen zum Programm inklusive FAQ
sowie alle erforderlichen Unterlagen finden Sie unter:**

<https://hamburginnovation.de/c4t>

Eckdaten:

- Einreichungsphase: 15.09. – 31.10.2022
- Fördersumme der einzelnen Projekte: bis zu 30.000 EUR
- Möglicher Projektstart genehmigter C4T-Projekte: 01.02.2023 – 01.04.2023
- Maximale Laufzeit der Projekte: 1 Jahr
- Förderfähig sind transferrelevante, innovative Konzepte aller wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs
- Als transferrelevant gelten nicht nur Anträge aus der angewandten wie technischen Wissenschaft, sondern ausdrücklich auch Forschungsvorhaben aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie aus künstlerischen Disziplinen
- Wichtig ist die herausragende innovative Kraft des Antrages sowie die erkennbare Möglichkeit einer gesellschaftlich relevanten Verwirklichung bzw. wirtschaftlichen Verwertung
- Die erfolgversprechendsten Projektanträge werden bzgl. ihres Potenzials und ihrer Qualität von Expert:innen eines externen Gremiums für die C4T-Förderung ausgewählt

Kontakt Hamburg Innovation GmbH:

Mareike Post
Projektleitung Fördermaßnahme „Calls for Transfer“
Hamburg Innovation GmbH
Telefon: +49 40 76629-3153
E-Mail: post@hamburginnovation.de